



Grußwort

Mit dem Wissenschaftspreis Niedersachsen 2012 zeichnen wir nunmehr zum sechsten Mal hervorragende Leistungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an niedersächsischen Hochschulen aus. Besonderes Augenmerk wird neben dem exzellenten wissenschaftlichen Profil in Forschung und Lehre auf das Engagement bei hochschulübergreifenden Kooperationen und in der Nachwuchsförderung gerichtet.

Ebenso erfahren Studierende eine besondere Anerkennung, die sich – neben herausragenden Leistungen in ihrem Studium – in besonderer Weise ehrenamtlich in ihrer Hochschule oder in der Gesellschaft einsetzen.

Durch die öffentliche Würdigung dieser Leistungen wird beispielhaft deutlich, welch vielfältiges und qualitativ hervorragendes Leistungspotential an den niedersächsischen Hochschulen vorhanden ist. Niedersächsische Hochschulen behaupten sich auch national und international erfolgreich im Wettbewerb. Dies kann nur gelingen aufgrund stabiler, verlässlicher Rahmenbedingungen und unermüdlichem Engagement für innovative Entwicklungen in den Hochschulen.

Besonderer Dank gebührt der Jury, die aus den zahlreichen, qualitativ hochwertigen Vorschlägen der Hochschulen auch in diesem Jahr eine vorzügliche Auswahl getroffen hat.

Im Namen der Landesregierung gratuliere ich allen Preisträgerinnen und Preisträgern sehr herzlich zum Wissenschaftspreis Niedersachsen 2012 und wünsche Ihnen für Ihre weitere Arbeit viel Erfolg sowie persönlich alles Gute.

Professor Dr. Johanna Wanka
Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur

Programmablauf

> **Begrüßung durch Professor Dr. Johanna Wanka**
Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur

> **Festrednerin:**
Professor Jutta Allmendinger Ph.D.
Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) und Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin
*„United in Diversity?
Zum Verhältnis von universitärer und außeruniversitärer Forschung“*

> **Auszeichnung der Preisträgerinnen und Preisträger durch Professor Dr. Johanna Wanka**

> **Moderation:**
Jutta Neumann

> **Musikalische Begleitung:**
Streichquartett „Quartetto Fauves (Italien)“

> **Sektempfang mit Stehimbiss**

Wir danken den Mitgliedern der Jury:

Professor Dr. Hans-Jürgen Block, Innovationsstiftung Schleswig-Holstein, Kiel > Professor Dr. med. Christian Büchel, Institut für Systemische Neurowissenschaften, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf > Professor Dr. Olaf Köller, Geschäftsführender Direktor des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Universität Kiel > Professor Dr.-Ing. Frank Mücklich, Institut für Funktionswerkstoffe, Universität Saarbrücken > Professor Dr. phil. habil. Beate Rennen-Allhoff, Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld (Vorsitzende der Jury) > Professor Dr. Gerold Wefer, Marum-Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, Universität Bremen

Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2012
Wissenschaftler einer Universität

Professor Dr.-Ing. Marcus A. Magnor



Professor Marcus A. Magnor, geboren 1972 in Osnabrück, studierte Physik an der Universität Würzburg und der University of New Mexiko, Albuquerque, USA. Im Jahr 2000 promovierte er an der Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Habilitation erfolgte 2005 an der Universität des Saarlandes, im folgenden Jahr wurde er als einer der deutschlandweit jüngsten Lehrstuhlinhaber an die Technische Universität (TU) Braunschweig berufen und ist dort als Leiter des Institutes für Computergraphik tätig. Des Weiteren ist Professor Magnor außerplanmäßiger Professor für Physik an der University of New Mexico, USA.

Mit seinem Namen ist der Aufbau des Forschungsschwerpunkts Visual Computing an der TU Braunschweig verbunden. Dank seiner Initiative etablierte sich die TU Braunschweig als CUDA Research Center der US-amerikanischen Graphikkartenschmiede Nvidia.

2010 gelang Professor Magnor mit seinem Projekt „Reality CG“ (Reality Computer Graphics) die Einwerbung des hoch dotierten „ERC Starting Grant“ der Europäischen Union. Die Bandbreite seiner erfolgreichen Forschungen reicht von der Entwicklung des interaktiven Fernsehens über die Untersuchung der Wahrnehmung von Bildfehlern in Gehirnströmen bis zur 3D-Modellierung und Visualisierung astronomischer Nebel. Zugleich zeigen seine Forschungsk Kooperationen mit verschiedenen privatwirtschaftlichen Unternehmen die praktische Relevanz seiner Arbeit.

Neben seinen umfangreichen Forschungsaktivitäten widmet sich Professor Magnor mit großem Engagement der Lehre und setzt sich als Studiendekan federführend für die Weiterentwicklung der Informatik-Studiengänge der TU Braunschweig ein. So wurde unter seiner Leitung die neue Studienrichtung „Visual Computing“ im Informatik-Masterstudiengang aufgebaut.

Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2012
Wissenschaftler einer
Hochschule (Fachhochschule)

Professor Dr.-Ing. Hans-Josef Endres



Professor Hans-Josef Endres, geboren 1966 in Gerolstein, studierte Maschinenbau mit der Vertiefungsrichtung Werkstoffwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, wo er im Anschluss berufsbegleitend promovierte. Seit 1999 ist er an der Fakultät für Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik der Hochschule Hannover als Professor tätig. Als Leiter des von ihm aufgebauten „IfBB – Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe“ ist es ihm gelungen, an der Hochschule eine sehr spezifische Forschungsrichtung nachhaltig zu etablieren.

Durch seine richtungsweisenden Forschungsleistungen, zahlreichen Veröffentlichungen und bedeutenden Fachbücher, wissenschaftlichen Fachvorträge sowie als Leiter mehrerer jährlich stattfindender Tagungen genießt er national und international hohes Ansehen.

Ein weiteres herausragendes Ergebnis seiner beispielhaften wissenschaftlichen Leistungen ist die Planung, Akquise und künftige Leitung des neu aufzubauenden Fraunhofer-Anwendungszentrums für Holzfaserforschung an der Hochschule Hannover in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut WKI in Braunschweig. Durch die Gründung werden wichtige Impulse für die anwendungsorientierte Zusammenarbeit von Industrie und Forschung in der Region Hannover/Braunschweig gesetzt. Zudem ist die Hochschule Hannover damit eine der ersten Fachhochschulen bundesweit, die ein Fraunhofer-Anwendungszentrum erhält. Professor Endres hat damit einen „Leuchtturm“ für die Forschungslandschaft an Fachhochschulen aufgebaut.

Professor Endres forscht und lehrt in einem nachhaltigen und zukunftsorientierten Themenfeld und arbeitet dabei eng mit der Industrie zusammen. Durch die Einbindung der Studierenden in seine Forschungsprojekte gelingt ihm ein hervorragender Wissenstransfer in Lehre und Weiterbildung.

Herausgeber:

> Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Leibnizufer 9
30169 Hannover
Tel.: 05 11/120 - 2599
Fax: 05 11/120 - 2601
E-Mail: pressestelle@mwk.niedersachsen.de
Internet: www.mwk.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin Wissenschaftspreis
Katja Schäfer
Tel.: 05 11/120 - 2583
Fax.: 05 11/120 - 2804
E-Mail: katja.schaefer@mwk.niedersachsen.de



Hochschulen

Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2012
Nach Nachwuchswissenschaftler

**Dr. rer. nat.
Viacheslav Nikolaev**



Dr. Viacheslav Nikolaev wurde 1980 in Sankt Petersburg geboren. Im Anschluss an sein dortiges Pharmaziestudium promovierte er 2005 an der Universität Würzburg. In den folgenden Jahren forschte er am Rudolf-Virchow-Zentrum für Experimentelle Biomedizin in Würzburg, am National Institute of New Health in Bethesda und am Imperial College in London und hat sich in dieser Zeit durch seine herausragenden Forschungsleistungen als einer der weltführenden Wissenschaftler in der Visualisierung von intrazellulären Botenstoffen in Herzmuskelzellen mittels innovativer Fluoreszenztechniken und nanotechnologischer Methoden etabliert.

Seit 2010 ist Herr Dr. Nikolaev Nachwuchsgruppenleiter im Emmy-Noether-Programm der DFG an der Georg-August-Universität Göttingen. Hier hat er bedeutende Forschungsbeiträge zum Aufbau neuer Mikroskopietechniken geleistet. Als Teilprojektleiter und Mitglied des Vorstandes engagiert er sich im neuen Sonderforschungsbereich SFB 1002 „Modulatorische Einheiten bei Herzinsuffizienz“.

Im Rahmen des Heart Research Centers Göttingen (HRCG) etablierte er sowohl hochschulinterne als auch außeruniversitäre Kooperationen, aus denen sich eine Antragstellung für das neue Courant-Forschungszentrum der Universität entwickelte.

Herr Dr. Nikolaev ist im Bereich der Gründung eines Internationalen Graduiertenkollegs mit dem King's College London aktiv und engagiert sich intensiv im bereits bestehenden Graduiertenkolleg „Molekulare Medizin“. Zahlreiche nationale und internationale Kooperationen im Bereich der Zellbiologie und Kardiologie unterstreichen seine erfolgreiche Arbeit ebenso wie seine Technologietransferleistungen in die Wirtschaft zur Entwicklung von diagnostischen Verfahren bei Herzinsuffizienz (BIOLOG Life Science Institute, Bremen, und Corimmun GmbH in Martinsried).

Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2012
Studierende

Sören Brandenburg



Sören Brandenburg, geboren 1987 in Hoya (Weser), studiert an der Georg-August-Universität Göttingen Humanmedizin und hat den ersten Teil seiner ärztlichen Prüfung mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen. Er erhält das Jacob-Henle-Stipendium, mit dem die Universitätsmedizin Göttingen besonders befähigten Studierenden eine zusätzliche molekularmedizinische Ausbildung ermöglicht.

Herr Brandenburg ist Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Er bringt sich vielfältig in die Lehre, zuletzt als Leiter des Tutoriums im Fach Biochemie, und in die Selbstverwaltungsgremien der Universitätsmedizin ein. Seiner Initiative ist die Gründung des Vereins „Unabhängige Mediziner Göttingens e.V.“ zu verdanken.



Sebastian Decker

Sebastian Decker, geboren 1988 in Damme, studiert mit hervorragenden Leistungen im Masterstudiengang Chemie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Zeitgleich studiert er erfolgreich an der Fernuniversität Hagen den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften. Als Erasmus-Student hat Herr Decker ein Semester an der Universität Uppsala, Schweden, verbracht.

Herr Decker berät als Mentor bei der Organisation „ArbeiterKind.de“ junge Menschen, die sich als erste ihrer Familie für ein Studium entscheiden. Daneben umfasst sein hohes ehrenamtliches Engagement die Unterstützung eines körperlich behinderten Menschen, den Einsatz bei der Oldenburger Tafel e.V. sowie die Arbeit als Trainer und Betreuer von Jugendmannschaften im Sportverein OSC Damme e.V..



Nikola Christine Müller

Nikola Christine Müller, geboren 1988 in Oldenburg, studiert im Zwei-Fächer-Bachelor Deutsche Philologie und Kunstgeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen. In beiden Fächern erbringt sie herausragende Studienleistungen. Frau Müller zeichnet sich

durch ein besonders hohes Engagement im kulturellen Bereich aus. So wirkte sie an der Organisation und Neugestaltung der Kunstsammlung am Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Göttingen mit.

Nikola Christine Müller arbeitet als Praktikantin für die Gängeviertel Genossenschaft 2010 eG Hamburg sowie für den Göttinger Kulturverein Apex e.V., wo sie u.a. den Aktionstag „Kultur Gut Stärken“ des Deutschen Kulturrates mitorganisiert hat. Darüber hinaus ist Frau Müller für eine Göttinger Konzertagentur ehrenamtlich tätig.

Siri Rackebrandt



Siri Rackebrandt, geboren 1988 in Göttingen, hat im Juli 2012 ihr Masterstudium der Marinen Umweltwissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg als eine der besten Studierenden mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen. Aufgrund der herausragenden Leistungen während ihres Studiums erhielt sie Stipendien des DAAD und der Peter-Waskönig-Stiftung, den OLB/EWE Preis der Universität Oldenburg sowie Studienbeitragsstipendien des Landes Niedersachsen. Seit Sommer diesen Jahres promoviert sie an der Universität Oldenburg.

Frau Rackebrandt zeigte während ihres Studiums ein außergewöhnlich hohes Engagement in der studentischen Selbstverwaltung und setzte sich mit hoher Motivation für die Belange der Studierenden ein.



Annika Weinert

Annika Weinert, geboren 1989 in Goslar, studiert im Masterstudiengang Kulturwissenschaften – Culture, Arts and Media (Schwerpunkt: Kunst und visuelle Kultur) an der Leuphana Universität Lüneburg und wurde auf Grund ihrer herausragenden wissenschaftlichen Leistung als eine der

besten Bachelorabsolventinnen des Jahrgangs 2010 an der Universität ausgezeichnet. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und erhielt zweifach das Studienstipendium des Landes Niedersachsen.

Neben ihrem starken Engagement als studentisches Mitglied in verschiedenen Studien-Prüfungs- und Berufungskommissionen zeigt Frau Weinert hohen Einsatz für die Hochschulgruppe „ArbeiterKind.de“ Lüneburg, deren Vorsitz sie inne hat.

Philip Willke



Philip Willke, geboren 1987 in Seesen, studiert im Masterstudiengang Physik an der Georg-August-Universität Göttingen. Sein Bachelorstudium schloss Herr Willke mit Auszeichnung ab. Durch ein Stipendium des Chinese Scholarship Council verbrachte er ein Semester an der renommierten Peking University, China. Ferner ist er Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Herr Willke setzt sich vielfältig und erfolgreich für die Belange der Hochschule und ihrer Studierenden ein. So engagiert er sich intensiv als studentischer Vertreter. Darüber hinaus hat Herr Willke an der Fakultät für Physik die Vortragsreihe „Bier&Brezel“ aufgebaut, bei der Dozenten abseits des Hörsaals ihre Forschung vorstellen und Studierenden somit Orientierungshilfen geben.



Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2012